

Streifzug ins Übermorgen

Referent:
Dr. Bernd Flessner

ZENTRALINSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTSREFLEXION UND
SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

ZiWiS 



Gegenstand der Zukunftsforschung ist nicht **die Zukunft**

Gegenstand ist der **Möglichkeitsraum** (probabilistischer Raum)

Querschnittsdisziplin = Methodenvielfalt

Mind Mapping *Wild Cards* *Szenariotechnik* *Delphi*

Data Mining *Extrapolation* *Roadmapping* *Cross-Impact-Analyse*

Abduktion *Konjektur* *Innovationsmanagement*

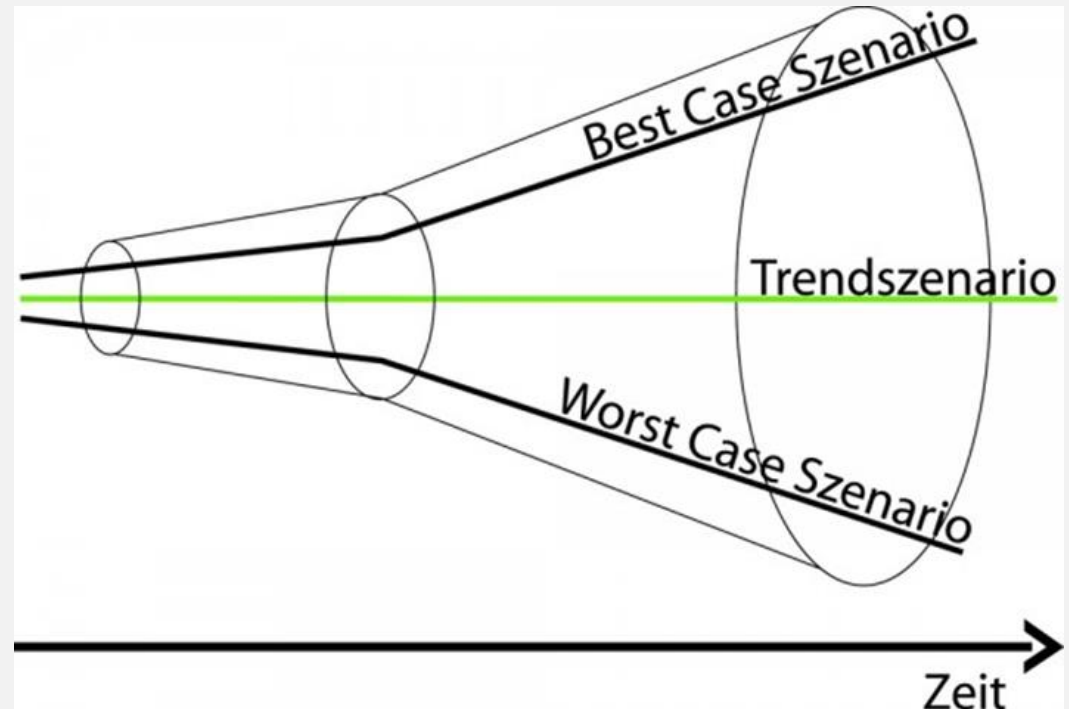
Zukunftswerkstatt *Simulation* *Portentssuche*

Szenarien:

Sind keine Prognosen
Modelle möglicher Zukünfte
Sondieren den probabilistischen Raum
Implizieren Unsicherheiten

Transzendieren die Gegenwart
und somit das gegenwärtig Machbare
Generieren Zukunftsbilder
Strukturieren Zukunftsdiskurse

Liefern Orientierungswissen



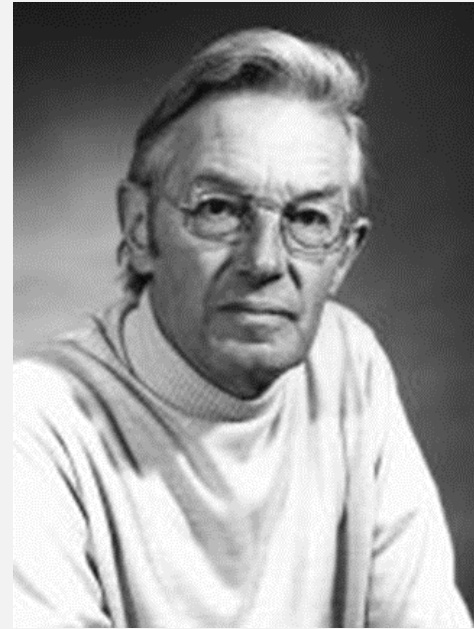
Bernard Mayo

(1921 – 2000)

Traces and Portents (1968)

Mögliche Zukünfte hinterlassen „Spuren“
(Vorzeichen, Vorboten) in Vergangenheit und
Gegenwart.

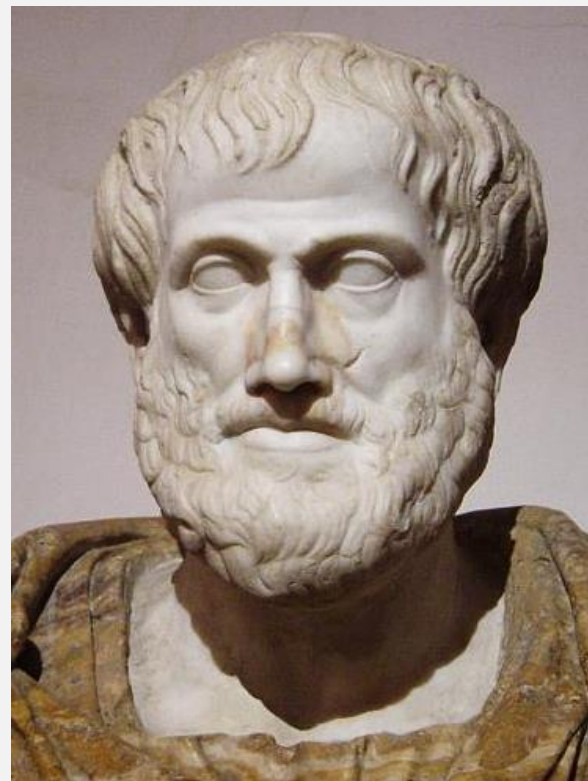
Aktuelle Phänomene implizieren Potentialitäten.



Anthropozän, 22. Jahrhundert

Aristoteles (384 – 322)

„Denn wenn es möglich wäre, dass jedes Werkzeug auf Geheiß oder vorbewusst sein Werk vollbringen könnte, wie angeblich die Statuen des Dädalos oder die Dreifüße des Hephästos, von denen der Dichter sagt, dass sie von selbst sich in die Versammlung der Götter begeben hätten und wenn so auch das Weberschiff von selbst webte und die Zither von selbst spielte, so bedürften weder die Künstler der Gehülfen, noch die Herren der Sklaven.“ (Aristoteles, Politik, Kapitel 4)



© focus

Anthropozän, 22. Jahrhundert

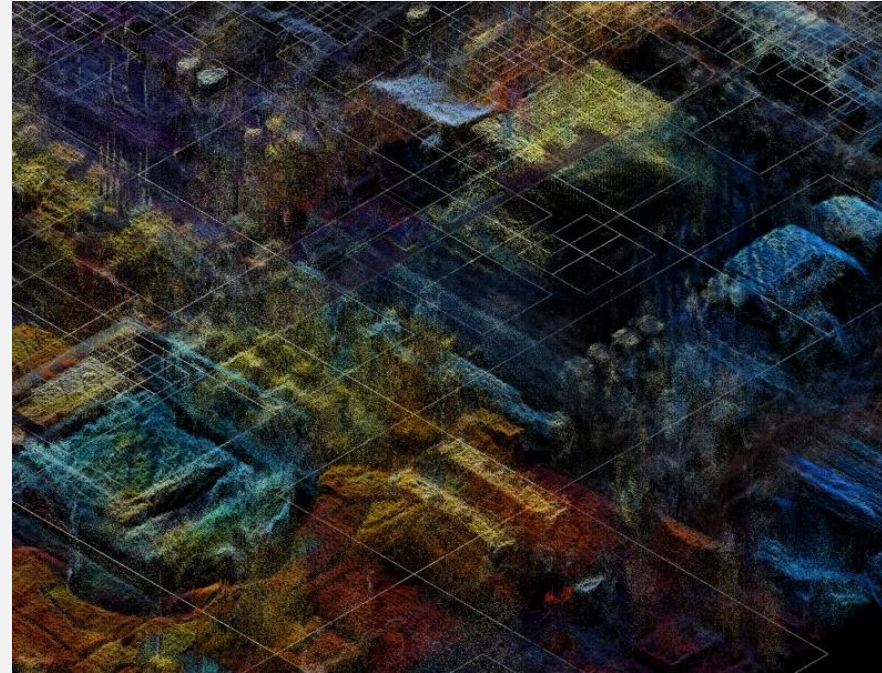
Alle menschlichen Aktivitäten finden innerhalb einer intelligenten Technosphäre Statt, die weit ins All reicht.

Gewicht 2016: 30 Billionen t ($50\text{kg}/\text{m}^2$)

Gewicht 2120: 300 Billionen t ($500\text{ kg}/\text{m}^2$)

Nahezu alle Prozesse sind automatisierbar, Wissensproduktion inklusive.

Post-Q-Rechner, keine Singularität

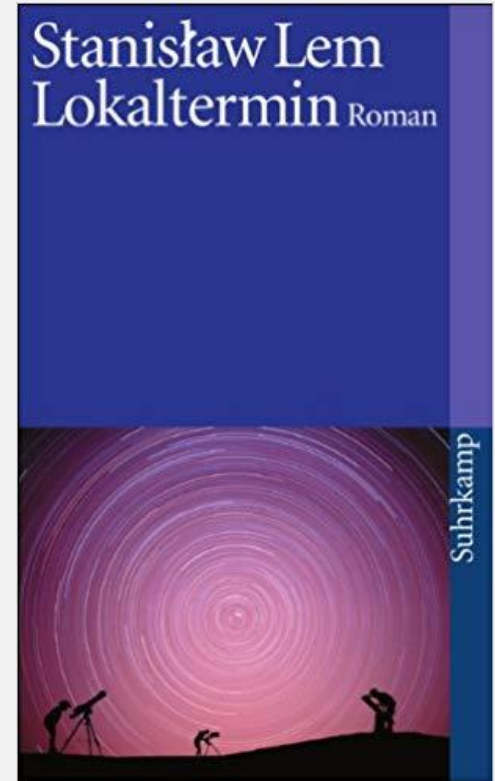


© fieldstations

Anthropozän, 22. Jahrhundert

Ethosphäre

Technisch implementiertes Korrektiv

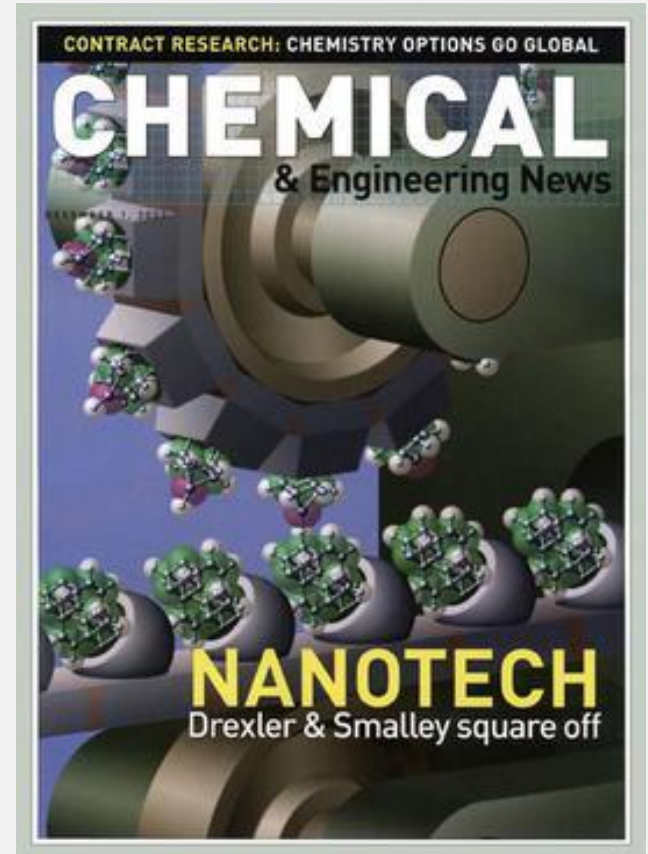


Anthropozän, 22. Jahrhundert

Molekular-Assembler können fast jedes gewünschte Produkt auf nanotechnologischer Basis herstellen.

Auch Lebensmittel können synthetisiert werden.

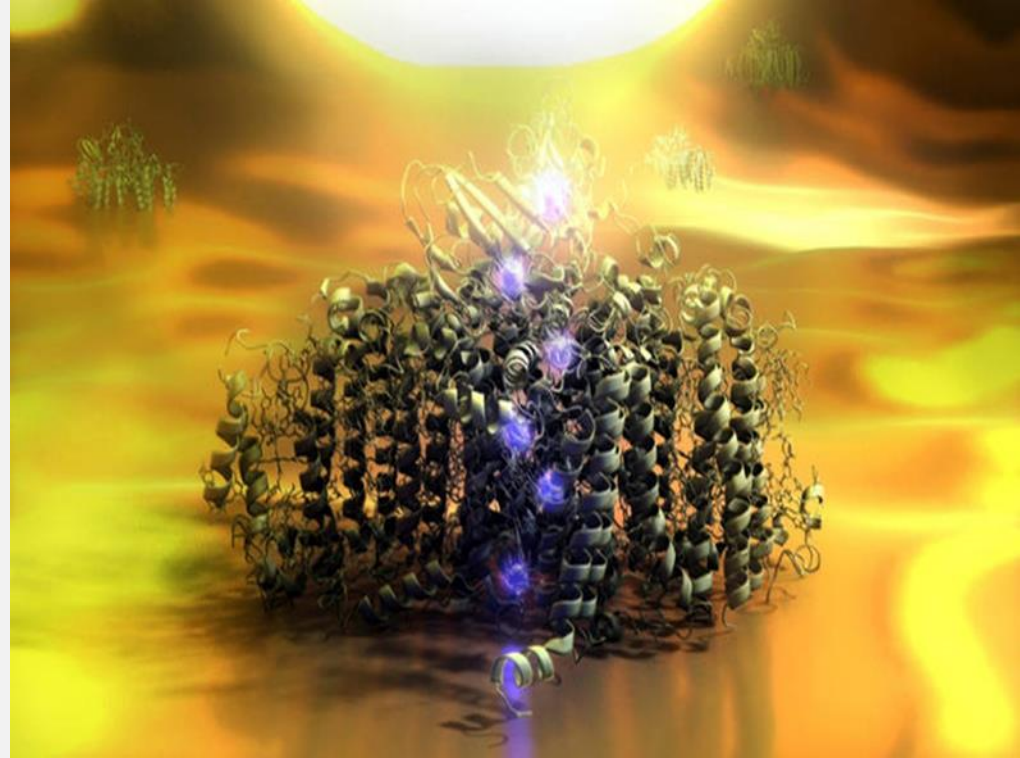
Fabbing erledigt die restliche Produktion.



Anthropozän, 22. Jahrhundert

Energie stammt aus Nanogeneratoren.

Wichtigste Ressource: Kohlenstoff.



Anthropozän, 22. Jahrhundert

Star-Treck Ökonomie

wissensbasiert, ubiquitär zugänglich

Teilhabe an Tauschprozessen

Zahlreiche Begriffe aus unserer
Zeit sind Archaismen.



Anthropozän, 22. Jahrhundert

Arbeit?

Gehalt? Honorar? Gewinn?

Wohlstand?

Upgradekultur?



Elena Esposito

Universität Bielefeld, Soziologin

„Wahrscheinlichkeiten lassen sich berechnen, man kann auf ihrer Grundlage Prognosen erstellen. Dabei ist jedoch vollkommen klar, dass es sich um reine Fiktionen handelt, denn die zukünftigen Gegenwarten werden nicht mehr oder weniger wahrscheinlich sein, sie werden sich nicht zu 40 oder 75 Prozent verwirklichen, sondern genau so, wie sie sein werden. [...] Die Dinge entwickeln sich völlig unabhängig von allen Prognosen. Sosehr man sich auch müht, die Zukunft zu errechnen und der Zufälligkeit zu entziehen, man kann nie sicher sein, dass die fiktiven Vorhersagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung tatsächlich eintreten werden.“



© Research Gate

Wolfgang Wieland

1933 - 2015

„Allen Unmöglichkeitsprognosen gegenüber
ist Skepsis anzuraten.“

Herausforderungen der Bioethik, 2004



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.